

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2013)

**Heft:** 2: Stromnetz der Zukunft

**Rubrik:** News ; Aktuelles ; Kurzschlüsse

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ● News ● Aktuelles ● Kurzschlüsse ●

Neue Studie der Energy Watch Group

## ENERGYWATCHGROUP



Die Energy Watch Group ist ein internationales Netzwerk von WissenschaftlerInnen, das sich primär mit der Verknappung fossiler und nuklearer Energien auseinandersetzt. Im März 2013 veröffentlichte die Energy Watch Group die Studie «Fossile und nukleare Brennstoffe – die künftige Versorgungssituation». Diese Studie ist hochrelevant: Sie dekonstruiert die von Erdöl- und Erdgasgesellschaften sowie von den Medien hochgejubelten Schiefergasförderungen in den USA und die vermeintlichen neuen grossen Ölervorräte an diversen Orten. Außerdem zeigt sie auf, dass ein Gesamtfördermaximum aller fossilen Energieträger noch in diesem Jahrzehnt zu erwarten ist. Das fossile Zeitalter neigt sich unweigerlich dem Ende zu.

Weitere Informationen unter [www.energywatchgroup.org](http://www.energywatchgroup.org)  
› Fossile Versorgungssituation, März 2013 («Aktuelles»)

Energiewendefestival mit einer  
Kundgebung am 7. September 2013



Vom 29. August bis am 11. September 2013 findet im Raum Kaiseraugst ein Energiewende-Camp statt. Die Kooperation zwischen «Menschenstrom gegen Atom» und «Klimacamp» macht den Grossanlass möglich. Als Teil des Camps geht vom 6. bis am 8. September das Energiewendefestival über die Bühne. Feiernd soll an diesen drei Tagen die Energiewende eingeläutet werden – mit Musik, Kunst und Workshops. Eine Kundgebung am Samstag, 7. September, trägt die Ziele des Festivals in die Welt hinaus: Atom-, Gas- und Kohlekraftwerke sowie deren Ausbau verhindern eine klare Wende. Stattdessen sollen dezentrale erneuerbare Energiequellen entstehen.

Mehr Informationen unter [www.energiewendefestival.ch](http://www.energiewendefestival.ch)

Stromeffizienz als zentraler Pfeiler der Energiewende

## >>> energie-cluster.ch

Am 25. Juni findet von 9.00 bis 17.00 Uhr die Jahrestagung des energie-cluster.ch statt. Der Fokus liegt dabei auf der Schweizer Stromeffizienz. Klar ist: Die Energiewende braucht gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Stromeffizienz. Das Potenzial ist vorhanden, die Hemmnisse sind identifiziert. Eine verbesserte Effizienz im Strombereich ist realisierbar und deshalb ein wesentlicher Faktor auf dem Weg zur Energiewende. Diese Tatsache steht im Mittelpunkt der Jahrestagung energie-cluster.ch, die in der Umwelt Arena in Spreitenbach stattfinden wird.

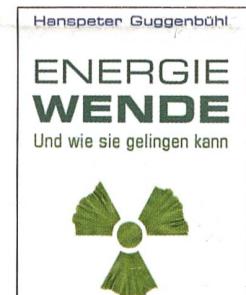
Informationen und Anmeldung unter [www.energie-cluster.ch](http://www.energie-cluster.ch)

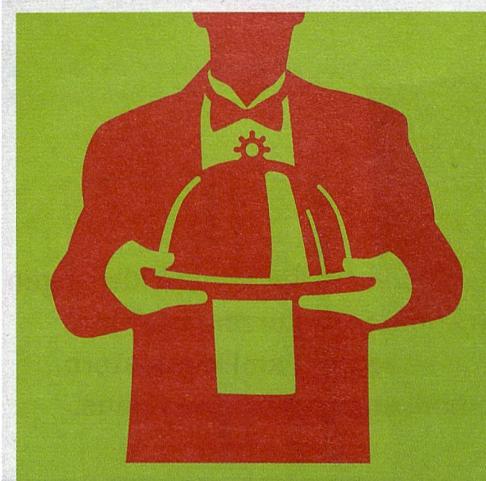
**SES-Literaturtipp: «Die Energiewende und wie sie gelingen kann», von Hanspeter Guggenbühl**

Der NZZ-Energiejournalist Davide Scruzi brachte es an der Buchveröffentlichung von Hanspeter Guggenbühl im Zürcher Sphères auf den Punkt: Hanspeter Guggenbühl nehme zum Schreiben noch den Taschenrechner hervor und rechne nach, was er geschrieben habe. Wer Guggenbühl glasklar und vor allem absolut unabhängigen energiepolitischen Artikel der vergangenen gut 35 Jahre kennt, weiß was die Schweiz an ihm hat: Er nimmt kein Blatt vor den Mund, kritisiert die Energiewirtschaft gleichermaßen wie politische Entscheidungsträger und Umweltverbände.

Eingängig rechnet Guggenbühl vor, wie und weshalb ständig 50 «Energiesklaven» für jede in der Schweiz wohnhafte Person arbeiten müssen. Was ein Energiesklave genau ist, sei hier nicht verraten, dafür lohnt es sich, das Buch zur Hand zu nehmen. Es ist beeindruckend, wie Guggenbühl den LeserInnen in seinem neuen Buch vor Augen führt, dass einfach zu viel und vor allem zu billige Energie konsumiert wird. Dass keine Subventionspolitik, sondern nur eine kluge Lenkungspolitik zum Ziel führen wird. Dass der Atomausstieg zwingend ist, ein verfälschter Markt nicht funktionieren kann, und dass der einzige kluge und richtige Weg eine klar auf Energieautarkie ausgerichtete Politik sein kann.

Die Schweizerische Energie-Stiftung SES empfiehlt: kaufen und lesen! Sie werden die energiepolitischen Debatten der nächsten Jahre einordnen können und bestens mit Hintergrundwissen und Argumenten ausgerüstet sein.





## Energiewende – Was kostet sie wirklich?

Die kommende SES-Fachtagung beleuchtet die wahren Kosten der (Nicht-)Energiewende, denn insbesondere aus Kreisen der Wirtschaft wird die Energiewende als zu teuer hingestellt. Klar ist: Kostenschätzungen über einen Zeitraum von 40 Jahren sind schwierig und mit Vorsicht zu genießen. Es werden ganz unterschiedliche Modelle angeführt, die Unschärfen sind entsprechend gross. Die SES-Fachtagung hat zum Ziel, die Kostendiskussion zu versachlichen sowie Gewinne und Nutzen rund um die Energiewende zu beleuchten. Die TeilnehmerInnen können danach die kursierenden Kostenschätzungen einordnen und bewerten.

- Datum: Freitag, 28. Juni 2013
- Ort: Technopark, Zürich

Mehr Infos unter [www.energiestiftung.ch](http://www.energiestiftung.ch)

### REFERATE

- **Dr. Jürg Minsch**, Unabhängiger Nachhaltigkeitsforscher ([minsch-sustainability.ch](http://minsch-sustainability.ch))
- **Hanspeter Guggenbühl**, freischaffender Journalist & Buchautor, spez. auf Energie-, Umwelt-, Verkehrs- und Wirtschaftspolitik
- **Georg Klinger Heiligtag**, Experte für erneuerbare Energien, Greenpeace Schweiz
- **Florian Kasser**, Experte für Atomenergie, Greenpeace Schweiz
- **Dr. Daniele Ganser**, Historiker und

- Friedensforscher, SIPER, Swiss Institute for Peace and Energy Research
- **Prof. Dr. Philippe Thalmann**, ETH Lausanne, Leiter der Forschungsgruppe Umweltökonomie und -management REME
- **André Müller**, Projektleiter und Partner Ecoplan AG
- **Kurt Lanz**, Mitglied der Geschäftsleitung economiesuisse, verantw. für Infrastruktur, Energie und Umwelt

- **Dr. Beat Meier**, Inhaber [bemepro.beatmeier.ch](http://bemepro.beatmeier.ch), Ökonomische Forschung und Beratung,
- **Prof. Dr. Miranda Schreurs**, Leiterin Forschungszentrum für Umweltpolitik, Freie Uni Berlin, Mitglied Sachverständigenrat Umweltfragen BRD
- **Geri Müller**, SES-Präsident, Nationalrat, Grüne AG

### SES-INTERN

#### Neuer SES-Stiftungsrat



Seit dem 2. April 2013 hat die SES einen neuen Stiftungsrat. Wir heissen Georg Dubacher herzlich willkommen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Georg Dubacher verbrachte seine Jugend in Goldau im Kanton Schwyz. Seine ersten beruflichen Spuren verdiente er sich im Rahmen seiner Berufslehre zum Elektromonteur im Kanton Uri. Danach studierte er am Technikum in Luzern, wo er 1981 erfolgreich als Elektroingenieur abschloss. Bis 1989 war er in der Maschinenindustrie im Bereich der Antriebs- und der Steuerungstechnik tätig und absolvierte anschliessend das Nachdiplomstudium Energie an der Ingenieurschule beider Basel in Muttenz. In einem kleineren Gemeindewerk lernte er den alltäglichen Umgang mit der Energieversorgung kennen. Gleichzeitig machte er berufsbegleitend die Ausbildung zum Baubiologen SIB. Nach 5 Jahren wechselte er zum Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und übernahm die Aufgabe der Energieberatung von Grosskunden. Im Jahr 1998 wurde ihm die Verantwortung zum Aufbau der Projektionsabteilung für Energiedienstleistungen und ab 2001 die Leitung des gesamten Geschäftsfeldes übertragen. Seit April 2012 ist Georg Dubacher als selbstständiger Energie- und Bauberater in Goldau tätig.

#### Kein Kuhhandel im Bundeshaus

Jäger im Bayerischen Wald müssen mit jedem erlegten Wildschwein zur Kontrollstelle. Das Fleisch strahlt mit 10'000 Becquerel pro Kilo. Der Grenzwert liegt bei 600. Im Bayerischen Parlament wird gestritten, ob das verseuchte Fleisch als Atommüll behandelt werden muss – und das 27 Jahre nach Tschernobyl! Auch in Fukushima zeichnet sich eine Tragödie ab: Fast die Hälfte der Kinder in Fukushima-Stadt haben Knoten in den Schilddrüsen. Die Erdoberfläche wird mit Schaufeln und Baggern abgetragen. Wo die verstrahlte Erde gelagert werden soll, weiß noch niemand. 40 Jahre soll das Aufräumen dauern. Gekostet hat es bis jetzt 100 Milliarden Franken, und keiner der Verantwortlichen wurde zur Rechenschaft gezogen.

In der Schweiz steht das älteste AKW der Welt. Würde das AKW Mühleberg in Deutschland stehen, so wäre es aus Sicherheitsgründen bereits vom Netz. Die weltweit durchschnittliche AKW-Lebensdauer beträgt 23 Jahre. Im Bundeshaus aber redet man derzeit von 60 Jahren Laufzeit! Der Deal: Wer die seit Jahren fälligen Nachrüstungen endlich ausführt, erhält längere Laufzeiten. Die SES will diesen verantwortungslosen Kuhhandel im Bundeshaus verhindern – mit unserer Sicherheit wollen wir nicht verhandeln: Nach 40 Jahren Laufzeit muss definitiv Schluss sein.

Sie wollen uns helfen? Gerne schicken wir Ihnen einen Einzahlungsschein (Tel. 044 275 21 21) oder Sie spenden online unter [www.energiestiftung.ch/unterstuetzen/spenden](http://www.energiestiftung.ch/unterstuetzen/spenden). Herzlichen Dank!